



---

## Petition 181507

### Lohnfortzahlung im Krankheitsfall - Anpassung arbeitsrechtlicher und sozialversicherungsrechtlicher Regelungen

---

Text der Petition	Mit der Petition wird gefordert, die arbeitsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Regelungen über die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall nach ausgesprochener Kündigung dahingehend anzupassen, dass Missbrauch (zum Beispiel Krankschreibung ohne tatsächliche Erkrankung) verhindert wird.
Begründung	<p>Ich betreibe ein kleines Unternehmen und bin seit Jahren mit einem zunehmenden Phänomen konfrontiert, von dem auch Kolleginnen und Kollegen, andere Gewerbetreibende und Mittelständler aus meinem Umfeld immer öfter berichten: Zunehmend werden Mitarbeitende unmittelbar nach einer selbst eingereichten oder einer vom Unternehmen ausgesprochenen Kündigung als arbeitsunfähig krank geschrieben. Oft über mehrere Monate. Meist bis zum Ende des Beschäftigungsverhältnisses.</p> <p>Anscheinend findet diese Entwicklung aber keine Beachtung im öffentlichen Interesse der Gesellschaft, obschon dieser ein erheblicher finanzieller Schaden durch dieses Verhalten entsteht. Doch nicht nur den Krankenkassen (über die Lohnfortzahlung und Umlagen) entsteht ein massiver Mittelverlust (der sicherlich in der Versorgung wirklich kranker Menschen deutlich besser investiert wäre), sondern auch Unternehmen wird durch dieses Verhalten ein massiver Schaden zuteil. Nicht nur finanziell, sondern darüber hinaus auch ein moralischer und, nicht zuletzt durch die fehlende Arbeitskraft, auch ein produktiver Schaden.</p> <p>Dieses Verhalten sorgt gesamtgesellschaftlich für einen immensen Schaden und kann, aus meiner Sicht, nicht einfach hingenommen, toleriert oder durch Unterlassung von geeigneten Gegenmaßnahmen ("Es passiert mir doch sowieso nichts!") sogar noch gefördert werden.</p>